

31.07.2024

## Marktkommentar | FED öffnet Tür für Zinssenkungen

Auf ihrer Julisitzung hat die FED auf den Rückgang der Inflation und den Anstieg der Arbeitslosenquote reagiert und verbal die Tür für Zinssenkungen ab September geöffnet. Solange die kommenden Preisdaten nicht deutlich nach oben überraschen, wird die US-Notenbank nach 14 Monaten auf dem Zinsgipfel zum Herbstanfang mit der Lockerung der Zinskonditionen beginnen, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Auf ihrer Julisitzung hat die FED ihre Leitzinsen wie erwartet unverändert gehalten (aktuelle Obergrenze: 5,5%). Die Mitglieder haben in ihrem Statement aber auf den Rückgang der Inflation und den Anstieg der Arbeitslosenquote reagiert und sehen die Auf- und Abwärtsrisiken mit Blick auf die beiden Ziele der Notenbank nun „besser im Ausgleich“. Eine erste Zinssenkung sieht die Mehrheit im FOMC damit im September als wahrscheinlich an. In der Pressekonferenz hat FED-Chair Powell einen insgesamt optimistischen Ton mit Blick auf die Inflationsaussichten und die Möglichkeit einer Rücknahme der aktuellen deutlich restriktiven Geldpolitik angeschlagen. Allerdings seien die Abwärtsrisiken mit Blick auf den Arbeitsmarkt nun „real“ und stärker im Fokus der FED.

### Aussichten für Anleger

Die FED hat heute die Tür für eine erste Zinssenkung im September mehr als einen Spalt geöffnet. Solange in den kommenden Wochen keine großen Überraschungen bei den Daten zur Inflation auftreten, wird die FED die erste Zinssenkung auf der kommenden Sitzung am 18. September beschließen und damit der Mehrheit der Notenbanken mit Verzögerung folgen. Für Investoren sind das gute Nachrichten, solange der Arbeitsmarkt nicht kurzfristig deutlich nachgibt. An den Anleihemärkten könnte der positive Impuls von geldpolitischen Lockerungen in den kommenden Monaten allerdings durch die fiskalpolitischen Diskussionen im US-Wahlkampf

gedämpft werden. Denn eine weitere Ausweitung des Haushaltsdefizits durch Steuersenkungen wie auch restriktive Maßnahmen in der Handels- und Migrationspolitik könnten die Inflations- und Risikoprämien steigen lassen. Für die nächsten Signale der FED zum Zinsausblick richtet sich der Fokus nun auf die Jackson Hole Tagung am 22. August.

DISCLAIMER Dieser Artikel enthält die gegenwärtigen Meinungen des Autors, aber nicht notwendigerweise die der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH. Diese Meinungen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies mitgeteilt wird. Der Artikel dient der Unterhaltung und Belehrung und ist kein Anlagevorschlag bezüglich irgendeines Wertpapiers, eines Produkts oder einer Strategie. Die Informationen, die für diesen Artikel verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.